

Grundsteinlegung Neubau sitem-insel AG, 4. Juli 2017

Rede von Dr. Michèle Etienne, Verwaltungsrätin Insel Gruppe AG, Mitglied Verwaltungsrat

sitem-insel

Sehr geehrter Herr Bundesrat Schneider-Amman, sehr geehrter Herr Regierungsrat Amman, geschätzte Anwesende

Heute dürfen wir gemeinsam einen besonderen Brauch feiern. Mit der Grundsteinlegung stellen wir symbolisch die erste Säule des Gebäudes von sitem-insel auf. Dieser Akt soll allen Beteiligten Glück bringen. Ebenso symbolträchtig und wegweisend für den zukünftigen Erfolg von sitem-insel ist die letzte Woche bekannt gegebene Investition über 50 Millionen Franken von Willy und Simon Michel in das aufzubauende Diabetes Center Berne (DCB). Nach Fertigstellung des Gebäudes wird dieses in sitem-insel einziehen und dort optimale Rahmenbedingungen für die translationale Forschung vorfinden. Im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung der Insel Gruppe bedanke ich mich herzlichst für den Glauben der Familie Michel in den Medizinalstandort Bern und die mit dem finanziellen Engagement möglichen Projekte zur Verbesserung der Situation der betroffenen Patientinnen und Patienten.

Das Inselspital als Teil der Insel Gruppe nimmt im Schweizerischen Gesundheitswesen eine bedeutende Stellung ein. Als Universitätsspital sind wir ein medizinisches Kompetenz-, Hochtechnologie- und Wissenszentrum mit internationaler Ausstrahlung und seit jeher ein Ort der Begegnung für Wissenschaft und Forschung. Als Universitätsspital sind wir aber nicht nur Triebfeder von Forschungsarbeiten. Für das Inselspital ist es ein wesentliches strategisches Ziel, Erkenntnisse der industriellen Entwicklung und Grundlagenforschung in Produkte zum Nutzen der Patientinnen und Patienten umzusetzen. Nur wenn Forschungsergebnisse in die klinische Praxis umgesetzt werden, können wir unseren Patientinnen und Patienten beste Qualität in Diagnostik und Therapie garantieren. Aber auch als im nationalen und internationalen Wettbewerb stehendes Unternehmen können wir unsere langfristige Konkurrenzfähigkeit nur sichern, wenn wir Forschung und Entwicklung in der Medizin mitbestimmen und vorantreiben.

Diese Überzeugung hat die InseSpital-Stiftung sowie den Verein der Chefärztinnen und Chefärzte dazu bewogen, als Gründungsaktionäre das Projekt von Anfang an mitzuprägen und zu unterstützen.

Dass das Gebäude der sitem-insel, wo diese Translationsprozesse zukünftig stattfinden werden, quasi das Tor zum Inselcampus darstellen wird, hat eine hohe Symbolkraft für die zukünftige Zusammenarbeit. Es ist sicher auch im Sinne des Siegerteams des Wettbewerbs zum Masterplan Inselareal aus dem Jahre 2010. Damals hatte Prof. Dr. Gunter Henn aus München sein Siegprojekt nicht als Spitalgelände sondern als Health City bezeichnet.

Die sitem-insel und das InseSpital sind sich aber nicht nur räumlich nahe – mit Prof. Dr. Claudio Bassetti und Prof. Dr. Stephan Windecker sind zwei prägende Insel-Akteure im Verwaltungsrat der sitem-insel vertreten.

Übrigens hat das InseSpital eine lange Tradition in der translationalen Forschung. Der erste Schweizer, der einen Nobelpreis für wissenschaftliches Arbeiten erhielt, war im Jahr 1909 der Chirurg Emil Theodor Kocher, der hier im InseSpital translational gearbeitet hatte. In diesem Jahr jährt sich sein 100. Todestag. Zu seiner Ehre werde ich diese chirurgische Klemme zum Grundstein des sitem-insel Gebäudes legen. Diese Klemme trägt weltweit den Namen «Kocherklemme».